



# ZEITLOS

# MODERN

## Spector NS-2

Es gibt nur wenige Edelbassschmieden in den USA wie Sadowsky, Fodera oder Alembic, die auf eine ähnlich lange Tradition wie Spector zurückblicken können. Seit 1976 entwirft und baut Stuart Spector hochwertige Instrumente. Nach den ersten Anfängererfolgen entwarf Ned Steinberger für Spector die erste Version des NS Carved-Body Basses. Zudem wurde der junge Vinnie Fodera von Stuart Spector ausgebildet. Bei Spector gibt es mittlerweile die USA Series, die Europe Series und die Korean Professionell Series im Programm – drei Fertigungsländer mit entsprechenden Produktlinien, um den verschiedenen Anforderungen der Kundschaft gerecht zu werden. Heute im Test: ein von Hand gebauter Spector NS-2 Bass made in USA nach einem Design von Ned Steinberger.

Von Lutz J. Mays

Mitte der 1980er Jahre kaufte die Firma Kramer Spector auf, um neben Gitarren auch hochwertige Bässe im Sortiment zu haben. Diese Bässe wurden weiter unter dem Namen Spector angeboten. 1991 ging Kramer bankrott und Stuart Spector stritt jahrelang vor Gericht, um seine Namensrechte und Patente an Instrumenten wieder unter seinem Namen verwenden zu dürfen. In dieser Zeit produzierte Stuart Spector unter dem Namen „Spector Designs“. Seit er die Namensrechte zurückgewonnen hat (1998), firmiert und baut er wieder unter seinem Namen.

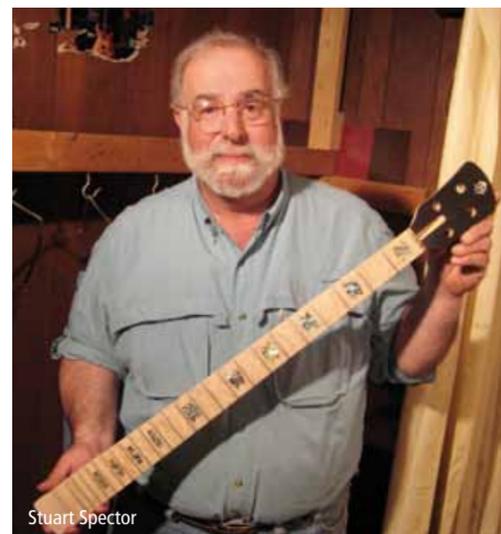
Der bereits 1979 vorgestellte und von Ned Steinberger im Carved Body Style entworfene NS-2 (von anderen Herstellern auch schon mal kopiert) setzt bis heute Maßstäbe für einen professionellen E-Bass. Dieses Instrument ist einfach zu schön, um wahr zu sein, und fast schon zu schade, um damit eine Bühne zu betreten. So scheint es jedenfalls auf den ersten Blick. Der Korpus besteht aus hochwertigem, handverlesenem Ahorn, alles sehr fein sandgestrahlt und poliert. Lackiert ist der ganze Bass (Korpus, Hals und Kopfplatte) mit einem transparenten, sehr edlen Black Stain Gloss Finish. In Verbindung mit dem Carved Body sieht der Bass nach wie vor super modern aus. Das Design ist zeitlos aktuell. Gelungener Wurf! Der Hals ist fett, Preci-like und sehr gut in der Hand liegend. Das Konstruktionsprinzip ist hier „Neck-thru“, d. h. ein durchgehender Hals. Dieser graphitverstärkte (für Stabilität und Klimaunempfindlichkeit) Hals und ist aus drei Teilen Ahorn verleimt und mit einem sehr hübschen, auffällig schön gemaserten Griffbrett aus Birdseye



## DETAILS:

**Hersteller:** Spector  
**Modell:** NS-2  
**Herkunftsland:** USA  
**Basstyp:** Solidbody, 4-Saiter  
**Korpus:** massives AAAA Ahorn  
**Finish:** Black Stain Gloss  
**Hals:** 3-teiliger graphitverstärkter Ahornhals  
**Halsbefestigung:** durchgehend  
**Griffbrett:** Birdseye Ahorn Griffbrett  
**Griffbrettradius:** 16"  
**Griffbretteinlagen:** Abalone Inlays  
**Bünde:** 24  
**Mensur:** 34"  
**Regler:** Volume, Balance, Treble, Bass  
**Elektronik:** Spector USA Tone Circuit  
**Regler:** 1x Master Volume, 1x Bass/Treble stacked, 1x Balance, immer aktiv  
 +/-15 dB Bass, +15/-20 dB Treble, 9 Volt  
**Pickups:** EMG J, EMG P aktiv  
**Brücke:** Spector USA Solid Brass Locking Bridge  
**Saitenabstand:** 19 mm  
**Mechaniken:** Gotoh GB7  
**Gurthalter:** Dunlop Dual Design  
**Gewicht:** 4,5 kg  
**Preis:** 6.599 Euro  
**Zubehör:** Spector Hardcase und Schaller Security Locks  
**Getestet mit:** Glockenklang Bassart & Blue Soul, Glockenklang Space Deluxe & Acoustic 8-1  
**Vertrieb:** Knauer  
**Erhältlich bei:** Thomann

[www.spectorbass.com](http://www.spectorbass.com)  
[www.gknauer.de](http://www.gknauer.de)  
[www.thomann.de](http://www.thomann.de)



Ahorn versehen. Geschmückt wird das Fingerboard noch von Spector Crown Abalone Inlays auf den Bünden 1, 3, 5, 7, 9 und 12. Ab dem 12. Bund kommen schmalere Standard Abalone Inlays zum Einsatz. 24 Bünde garantieren einen großen Tonumfang und die 34-Zoll-Mensur gewährleistet in Verbindung mit dem durchgehenden Hals, dass die Tonpalette auch bis in die tiefsten Töne sauber und ausgeglichen übertragen wird. Bei den hochwertigen goldenen Mechaniken handelt es sich um Gotoh GB7, die massive, etwas in den gerundeten Korpus versenkte Messingbrücke ist von Spector speziell für seine hochwertigen USA-Bässe entworfen. Power bringen zwei aktive Tonabnehmer von EMG (P/J) in Verbindung mit dem ebenso von Spector selbst entwickelten 9 Volt Preamp (Volume, Balance, StackPot Treble/Bass).

### Sustain bis zum Abwinken

Unverstärkt gespielt ist dieser Bass der Hammer. Völlig ausbalanciert hängt er an der Schulter, ist schnell in

der Ansprache und bietet Sustain bis zum Abwinken. Er klingt schön holzig und resonant, trotz der Neck-thru-Konstruktion, die ja sonst eher für einen dichten Pianoton steht. Der Spector bietet beides, den Pianoton der Neck-thru-Bauweise mit einem guten Anteil „Luftigkeit“, die man von Schraubhälsen kennt. Die Bespielbarkeit ist herrlich und die Saitenlage ist nicht einmal ultraflach eingestellt. Durch das NS-Body Design, also den nach außen gewölbten Korpus, kommt der Body der rechten Hand geradezu entgegen, was das leichte Spiel sehr unterstützt: man kommt leicht an die Saiten heran und die Regler stören nicht. Leicht – damit kommen wir zu dem einzigen Wermutstropfen – ist der Bass bedingt durch die massive Bauweise aber nicht. Er wiegt deftige 4,5 Kilogramm. Die perfekte Verarbeitung rundet das positive Bild noch ab. Die Saitenabstände zueinander, Saitenführung, die Sattelkerbung, die Bundierung, das Elektronikfach (perfekt aufgeräumt und abgeschirmt), Pickup-Fräsungen, selbst die Batterie ist eine hochwertige ... jetzt könnte

man natürlich sagen: „Naja, bei dem Preis ist das ja wohl selbstverständlich.“ Das ist es nicht, lehrt mich die Erfahrung.

Verstärkt gehört, hält der Bass, was er unverstärkt verspricht. Der Klang ist sehr eigen, direkt, fett und durchsetzungsfähig modern. Durch den Balance-Regler lassen sich alle gängigen Stilrichtungen klanglich bedienen. Wobei der Slap-Ton mehr modern ist und keinesfalls dem des Marcus Miller ähnelt, eher dem von Doug Wimbish. Der Preamp rauscht nicht und es lassen sich mit seiner Hilfe geschmackvolle Höhen und Tiefen hinzu-, aber auch Ungewünschtes wegregeln. Sehr dynamisch nimmt der Preamp die Regungen der Saiten auf und lässt den Bass über alle Register rund klingen. Außerdem macht der hochwertige Vorverstärker in Verbindung mit dem Balance-Regler einen Preamp am Verstärker fast überflüssig.

### Spritzig und schnell

Auch klassische Sounds sind somit möglich. Der Hals-tonabnehmer ermöglicht allein betrieben einen klassischen Preci-ähnlichen Sound, genau wie der Hals-tonabnehmer alleine „jacoeske“ Klänge hervorbringt. Der Bass spielt sich nicht nur leicht ob seiner hervorragenden Verarbeitung, auch der Klang ist spritzig, dynamisch und unterstützt das Spielen. Der Ton setzt sich sehr gut im Bandsetting wie auch auf Aufnahmen durch. Das Spielgefühl ist spritzig und schnell. Slaplicks laufen wie geschmiert und das alles ohne Scheppern. Der Bass reagiert auf festen Fingeranschlag ebenso leicht und lässig wie auf Plektron-Gemetzel. Das kompromisslose Setzen auf hochwertige Komponenten wie Pickups, Preamp, extrem genaue Handwerkskunst in Kombination mit der speziellen „3-Piece Maple Carbon Fiber Reinforced Neck-Thru Body“-Konstruktion zahlen sich am Ende des Tages dann doch aus. Leider geht der, unverstärkt bemerkte, holzige und resonante Klanganteil etwas im verstärkten Betrieb unter. Der Sound ist eigen und immer



lokalisierbar, egal, was man am Preamp einstellt, der Spector- oder „Doug Wimbish Sound“-Grundcharakter ist immer da.

Aufgemerkt! Hier stellt sich ein Bass vor, der einen eigenen Charakter hat und seit 1979 ein immer noch sehr modernes Statement auf dem Bassmarkt darstellt. Hier ist mal keine Kopie am Start, sondern ein kopierter Trendsetter. Mit dieser Legende kann man auf jeder Bühne und jedem Studio bestehen. Großes Kompliment an Stuart Spector für diesen Bass und sein Lebenswerk – und an Ned Steinberger für das zeitlose und ergonomische Konzept – sehr gute Kombination! Vielen Dank an Thomann für die freundliche Leihgabe. ■



Anzeige

aktuelle custom-shop Produktion:  
**LIGHTWEIGHT BASS**  
 chambered body / thinline | 35" extra long scale | **3,6 KG**

**BASSLINE**

BassLine // Rüdiger Ziesemann  
 Mühlenweg 52 47839 Krefeld-Hüls  
 info@bassline-bass.de 0 21 51 / 736 496  
[www.bassline-bass.de](http://www.bassline-bass.de)